

Geschäftsführenden Ausschuss der Arbeitsgemeinschaft Erbrecht jährlich eine gemeinsame Ausschusssitzung abzuhalten.

Im Jahr 2006 wird das Seminar in Warth bereits gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Erbrecht geplant und veranstaltet werden. Das Thema soll sich mit dem „Unternehmer/Unternehmen im Familien- und Erbrecht“ befassen.

Unser Ausschussmitglied *Jörg Kleinwegener* stellt die neue Homepage der Arbeitsgemeinschaft vor, die er mit Herrn *Schubien* von der Hans-Soldan-Stiftung hergestellt hat. Ihm wird für seinen besonderen Einsatz ausdrücklich gedankt. Die Seite wird demnächst im Internet zugänglich sein.

Im Jahre 2006 feiert unsere Zeitschrift FORUM ihr zehnjähriges Bestehen. Zu diesem Jubiläum soll ein Aufsatzwettbewerb durchgeführt werden zu dem Thema „Der Fachanwalt für Familienrecht im Wandel der Zeiten“. Es soll um die (gewandelte?) Bedeutung des Fachanwaltes, die Anforderungen an den Fachanwalt und Vorstellungen für die Zukunft der Fachanwaltschaft im Familienrecht gehen, wobei auch Beiträge aus der ersten Zeit (Kurse, Referenten, etc.) erwünscht

sind. Auch der Fachanwalt für Familienrecht feiert nämlich 2006 sein zehnjähriges Jubiläum. Die Ausschreibung und die Prämien werden demnächst bekannt gegeben. Zu diesen Jubiläen soll ein Sonderheft des FORUM erscheinen.

Unter „Verschiedenes“ berichtet unser Kollege *Weißenfels* von der letzten Sitzung des Ausschusses für Fachanwaltschaften in der Satzungsversammlung. Der Ausschuss tagte am 4.4.2005. Es soll die Schaffung von drei neuen Fachanwaltschaften vorgeschlagen werden, und zwar für Gesellschaftsrecht, gewerblichen Rechtsschutz sowie Medien- und Urheberrecht. Die jährliche Fortbildungspflicht soll von zehn auf zwanzig Stunden erhöht werden. Es wird erwogen, Falllisten nicht nur zur Zulassung zum Fachanwalt vorzulegen, sondern jedes Jahr erneut zur Dokumentation der praktischen Tätigkeit auf dem jeweiligen Gebiet.

Die Mitgliederliste wird für Anfang 2006 neu herausgegeben. Trotz der damit verbundenen erheblichen Kosten, stellt sie nach Ansicht des Ausschusses ein unverzichtbares Nachschlagewerk für unsere Mitglieder dar.

## Sitzung der Regionalbeauftragten und des Geschäftsführenden Ausschusses am 8./9.4.2005 in Lübeck

— *Dr. Eva Niebergall-Walter* Rechtsanwältin, Kaiserslautern, Mitglied des Geschäftsführenden Ausschusses

Erstmals fand die jährliche Sitzung der Regionalbeauftragten mit den Mitgliedern des Geschäftsführenden Ausschusses außerhalb der Herbsttagung der Arbeitsgemeinschaft statt.

Ziel dieser Neuerung, die von den Regionalbeauftragten begrüßt wurde und zukünftig beibehalten werden soll, ist es, der Arbeit und Diskussion einen größeren zeitlichen Rahmen zu gewähren, als dies anlässlich der jeweiligen Herbsttagung möglich ist.

Der Würdigung und offiziellen Verabschiedung des langjährigen Regionalbeauftragten für den OLG-Bezirk Saarbrücken, Herrn *JR Klein* folgte die Vorstellung seiner Nachfolgerin, Frau Rechtsanwältin *Clausius*, Saarbrücken, Mitautorin des *Juris*-Kommentars.

Von der Nachbereitung der Herbsttagung 2004 gingen die Teilnehmer zur Vorbereitung der Herbsttagung 2005 über.

Themenschwerpunkte der Tagung werden die Schnittstellen zwischen Familienrecht und anderen Gebieten (Arbeitsrecht, Ausländerrecht, Bank- und Kapitalmarktrecht, Erbrecht, Mediation, Medizinrecht, Mietrecht, Sozialrecht, Strafrecht und Versicherungsrecht) sein.

Die diesjährige Umfrage der Arbeitsgemeinschaft, die im Juni über die Regionalbeauftragten gestartet wird, soll Aufschlüsse über die Themenbereiche Eheverträge und Vaterschaftsfeststellungs- bzw. Anfechtungsverfahren in der Praxis bringen.

Der monatlich erscheinende Newsletter, der neugestaltete Internetauftritt der Arbeitsgemeinschaft und die Neugestaltung der Zeitschrift FF waren Gegenstand des Tagesordnungspunktes Öffentlichkeitsarbeit.

Breiten Raum nahmen die Fortbildungsveranstaltungen ein. Bereits für das 2. Halbjahr 2005 geplante Veranstaltungen wurden ebenso erörtert wie neue Themenvorschläge, Referenten und Veranstaltungsorte für das 1. Halbjahr 2006.

Eine detaillierte Darstellung für 2006 an dieser Stelle ist noch nicht möglich, da noch Klärungsbedarf insbesondere mit den Referenten besteht.

Frau *Strack* von *convention partners*, die am 2. Teil der Sitzung teilnahm, stellte die Kalkulation für Fortbildungsveranstaltungen vor.

Auswirkungen auf die Wahl des Veranstaltungsortes und der Themen wurden diskutiert.

Der Europabeauftragte, Herr Rechtsanwalt *Schmitz*, regte eine Veranstaltung der Arbeitsgemeinschaft anlässlich der Euregionale in Aachen im Jahre 2008 an und stellte ein Arbeitskonzept vor.

Da die Sitzung am Ort der diesjährigen Herbsttagung stattfand, hatten die Teilnehmer Gelegenheit, Tagungshotel, Tagungszentrum und die Räumlichkeiten für die Abendveranstaltung zu besichtigen.